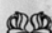
1 Jahrgang. 1 rok wydawnictwa.

Zgierzer Zeitung

№ 25.

Dziennik Zgierski

Bezugspreis		Anzeigenpreis	Prenumerata		Cena ogłoszeń
Jährlich . . Mark	9.60	für die Zeile . . 30 Pf.	Rocznie . . marek	9.60	za wiersz . . . 30 fen.
Halbjährlich . . „	4.80		Półrocznie . . „	4.80	
Vierteljährlich „	2.40	Erscheint Mittwochs u. Sonnabends	Kwartalnie . . „	2.40	Wychodzi w środy i soboty.
Monatlich „	0,80		Miesięcznie . . „	0,80	

Zgierz, den 12. August 1916.  Zgierz, dnia 12 Sierpnia 1916 r.

Städtische Nachrichten.

Nach § 1 der Schulverordnung vom 24. August 1915 unterstehen die von dem Haupthilfsausschuss unterhaltenden Kinderhorte (Ochronas) der Aufsicht der Kaiserlich Deutschen Zivilverwaltung.

Ihre Begründung, die Anstellung und Entlassung von Lehrern und Lehrerinnen, sowie die Bildung einer örtlichen Verwaltung für diese Kinderhorte unterliegt der Genehmigung der Zivilverwaltung. Die Genehmigung wird nach Prüfung vom Polizeipräsidenten in Lodz erteilt werden.

Die Horte sind für Kinder bis zum vollendeten 7-ten Lebensjahre bestimmt. Kinder von höherem Alter darin aufzunehmen oder zu behalten kann nur gestattet werden, sofern deren Unterbringung an Schulen nach Lage der örtlichen Verhältnisse nicht möglich ist. Nötigenfalls muss danach gestrebt werden, die Horte in Volksschulen umzuwandeln. Werden für die Einrichtung und Ueberwachung der Kinderhorte von Seiten der Hilfsausschüsse besondere Personen bestellt, wozu eine Genehmigung ebenfalls einzuholen ist, so unterliegt deren Tätigkeit ebenso, wie der der gesamte übrige Betrieb der Horte der Aufsicht der deutschen Verwaltung.

Die Arbeiten des Wohltätigkeitsausschuss haben gute Erfolge aufzuweisen und verdienen volle Anerkennung. Vom Monat Oktober 1915 bis Ende Juni 1916 sind täglich ~~3000~~ Mittagessen an die arme Bevölkerung verabreicht worden. Frühstücke erhielten die Schulkinder 500 täglich. Ausser dem Mittagessen erhält die arme Bevölkerung je eine Brotportion. Aus den Küchen haben vor allem die Mütter Kinder, Greise und in Ausnahmefällen Männer, (solche die infolge Gebrechlichkeit zu keiner Arbeit gebraucht werden konnten) Mittagessen erhalten.

Mit Beginn der Sommermonate, wo es bedeutend leichter ist, etwas zu verdienen, hat sich die Zahl der Mittagessen um 25 % vermindert, an deren Stelle 500 Schulkinder täglich Mittagessen und zweimal in der Woche Brot erhalten. An die Schulkinder kommen gelegentlich von Ausflügen in die Umgebung gleichfalls Brotportionen zur Verteilung. Ausser den täglichen Mittagessen, welche in den vier in Zgierz bestehenden billigen Küchen ausgegeben werden, erhalten die Armen unentgeltliche ärztliche Hilfe, Arzneien und im Todesfalle eines der Familienmitglieder eine Begräbnisbeihilfe.

Dem Wohltätigkeitsausschuss hat sich der Christliche Frauenverein „Ein Tropfen Milch" angeschlossen, welcher 71 arme Säuglinge zu versorgen hat.

Bei der in letzter Zeit durch die Aufsichtskommission vorgenommen Besichtigung der Häuser und Wohnungen, musste neuerdings die bedauerliche Wahrnehmung gemacht werden, dass immer noch viele Hausbesitzer und Einwohner nichts von Reinlichkeit wissen wollen. Einige Häuser und Wohnungen sind in einem geradezu unglaublich schmutzigen Zustande angetroffen worden. Die Haus- und Treppenflure, Wände und Decken waren voll Schmutz und Spinngewebe. Es wäre erwünscht, wenn die betreffenden Hausbesitzer und Mieter in Bezug auf Reinlichkeit ihre Häuser bezw. Wohnungen in Ordnung bringen, damit es nicht nötig ist, gegen sie Strafmassregeln zu ergreifen.

Wiadomości miejskie.

Stosownie do § 1 rozporządzenia szkolnego z d. 24 sierpnia 1915 r. ochrony utrzymywane przez główny oddział pomocniczy, jako zakłady wychowawcze podlegają dozorowi Cesarsko-Niemieckiego Zarządu Cywilnego.

Zakładanie ich oraz angażowanie i zwalnianie nauczycieli i nauczycielek jako też tworzenie miejscowego zarządu dla tych ochronek podlegają zatwierdzeniu przez zarząd Cywilny. Pozwolenia będą udzielać dopiero po zbadaniu sprawy.

Ochronż przeznaczone są dla dzieci do skończonego 7-go roku życia. Pozwolenia na przyjęcie lub zatrzymanie dzieci starszych będzie udzielane tylko wtedy, gdy oddanie ich do szkół nie będzie możliwe z względu na miejscowe warunki. W razie potrzeby należy starać się, ażeby ochrony przekształcić na szkoły ludowe. O ile dla urządzenia i opieki nad ochronami przez Oddziały Pomocnicze będą angażowane oddzielne osoby, które gakże muszą być zatwierdzone, to ich czynności również, jak i cała pozostała działalność ochron podlegają dozorowi Niemieckiego Zarządu.

Praca sekcji dobroczynnej wykonuję znakomite rezultaty i zasługuję na zupełną pochwałę. Od miesiąca Października 1915 r. do końca Czerwca 1916 r. wydawano biednym 3,000 obiadów dziennie. 500 dzieci szkolnych otrzymywało śniadania, prócz obiadów biedni otrzymywali chleb. Korzystali z kuchni przedewszystkiem matki z dziećmi, starcy i w wyjątkowych wypadkach mężczyzni, którzy wskutek swych ułomności, nie byli zdolni do najmniejszej pracy.

Z rozpoczęciem miesięcy letnich, gdzie o pracę daleko łatwiej, ilość obiadów dla biednych zmniejszyła się o 25%, natomiast 500 dzieciom szkolnym wydawane są codziennie obiady i dwa razy tygodniowo chleb, prócz tego wskutek częstych wycieczek dzieci szkolnych do okolicznych lasów, najbardziej biedni otrzymywali również chleb. Wszyscy biedni, prócz codziennych obiadów, które wydawane są w czterech istniejących w Zgierzu kuchniach, otrzymują bezpłatne porady lekarskie, lekarstwa i wrazie śmierci którego z rodziny zapomogi pogrzebowe.

Przy sekcji dobroczynnej zawiązało się Chrz. Stow. Pań pod nazwą „Kropla Mleka", której opiece poleconym jest 71 niemowląt.

W czasach ostatnich przy urządzanych rewizjach domów i mieszkań przez komisję sanitarną, zmuszonym było znowu, godne pożałowania spostrzeżenia zrobić, że wiele jeszcze właścicieli domów i lokatorów nic o porządku swych domów i o czystości mieszkań wiedzieć nie chcą. Wiele domów napotykano wprost nie do uwierzenia stanie, pod względem porządku. Korytarze, schody, ściany i sufity były brudne i pokryte siećmi pająków. Pożądanym by było, aby właściciele domów i lokatorzy w stosunku do swych domów i mieszkań zaprowadzili jaknajwzorowszą czystość. by zbytecznym było, w przeciwnym wypadku, wystąpić karnie przeciwko nim.

Es wird hierdurch bekannt gegeben, dass Personen, welche noch nicht geimpft worden sind, und sich nicht impfen lassen wollen Brotkarten nicht erhalten.

Billige Küchen. Im Laufe des Monats Juli sind von den in der Stadt Zgierz bestehenden vier billigen Küchen (neustädter, altstädter, mariaviten und jüdischen) insgesamt 168,382 Mittagessen ausgegeben worden. Davon waren 128,137 bezahlte und 40,245 unbezahlte. Die Zahl der täglich verabreichten Mittagessen beträgt im Durschnitt 5,270.

Von den neuen Rubelbons. Das Finanzkomitee des Aeltestenamtes der Lodzer Kaufmannschaft und des Börsenkomitees macht darauf aufmerksam, dass die weissen Kanten an den neuen Rubelbons nicht abgetrennt werden dürfen, da die Bons dadurch ihren Wert verlieren.

Die gebührende Antwort. In Sachen der Lebensmittelversorgung für Polen ist nunmehr die Antwort deutscherfeits erfolgt. Bekanntlich hatte auf das Ersuchen der Washingtoner Regierung, die Durchfuhr von Lebensmitteln aus Amerika nach Polen zuzulassen, Herr Grey als Antwort die Forderung gestellt, dass die gesamte Ernte in den von unsern Truppen besetzten Gebieten, die überdies von unsern Soldaten bestellt worden ist, **fremder Kontrolle ausgeliefert werden sollte.** Der Leiter der englischen Aussenpolitik hatte scheinheilig diese Bedingung gestellt, weil er die Zufuhr nach Polen überhaupt verhindern wollte und im Voraus sich sagen konnte, dass Deutschland auf derartige Forderungen niemals eingehen werde. Er hatte sehr richtig geahnt, denn die Antwort aus der Wilhelmstrasse liess an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig, und Herrn Wilson wurde nahe gelegt, sich ja nicht etwa nochmals zu bemühen, denn weitere Verhandlungen in dieser Sache würden vollständig zwecklos sein. Ueberdies wäre eine derartige Hilfe garnicht erforderlich, da Deutschland infolge der zu erwartenden reichen Ernte genug Lebensmittel an die Polen würde abgeben können.

Ein solcher Denkzettel kann Herrn Grey nichts schaden, freilich hat er ein so dickes Fell, dass er sich auch hierüber hinwegsetzt, jedenfalls ist es aber erfreulich, dass sein geplanter Schurkenstreich, nach dem er auch die Polen aushungern wollte, weil sie sich unter deutscher Okkupation befinden, schmählich zuschanden geworden ist.

Bekanntmachung.

Erhebung der Gewinn- und Kapitalsteuer für 1916 von den zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen.

Nach § 2 mit §§ 8—16 der Verordnung vom 5. Juli 1916, betr. die Erhebung der Handels- und Gewerbesteuern im Gebiete des Generalgouvernements Warschau, ist von den zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Handels- und Gewerbebetrieben neben der Hauptsteuer (Patentsteuer) eine Gewinnsteuer und eine Steuer vom Kapital, sowie eine Gewinnsteuer vom Einkommen aller Personen, die bei diesem Unternehmen beschäftigt sind, zu erheben.

Die Steuer vom Kapital beträgt 0,225 % des Kapitals des Handels- und Gewerbebetriebes.

Auf diese Steuer wird die nach der Verordnung erhobene Grundgewerbesteuer (Patentsteuer) in Anrechnung gebracht; der Abzug in Russland gelöster Patente ist daher in Zukunft nicht mehr zulässig. Bezüglich der Steuersätze der Gewinnsteuer wird auf die Sätze des § 9 (Gewinnsteuer des Unternehmens) und des § 15 (Gewinnsteuer der bei den Unternehmen beschäftigten Personen) der Verordnung verwiesen.

Die abrechnungspflichtigen Handels- und Gewerbeunternehmungen werden zunächst aufgefordert, im Laufe des Monats August l. Js. hierňach spätestens bis 31. August l. Js. die Kapitalsteuer für 1916 und im Laufe des Monats Dezember 1916 die Steuer vom Einkommen der bei ihnen im Jahre 1916 beschäftigten Personen zu berechnen und einzuzahlen.

Lodz, den 30. Juli 1916.

Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident
J. v. **von Bernewitz.**

Bekanntmachung.

Mit dem 1. August ds. Js. tritt die Verordnung des Herrn General-Gouverneurs vom 5. Juli 1916 betr. die Erhebung der Handels- und Gewerbesteuer im Gebiete des Generalgouvernements Warschau (Verordnungsblatt Nr. 38) in Geltung.

Niniejszym podaję się do wiadomości, że osoby, które nie są szczepione, lub też unikają szczepienia, kart chlebowych otrzymywać nie będą.

Tanie kuchnie. W miesiącu lipcu wydano w czterech tanich kuchniach w Zgierzu (Nowy rynek, Stary rynek, marjawicka i żydowska) ogółem 1608382, obiadów. W tej liczbie 128,147 płatnych 4,270 bezpłatnych. Liczba przeciętna wydanych obiadów dziennie wynosi 5,270.

O nowych bonach rublowych. Komitet finansowy Urzędu Starszego Zgromadzenia Kupców m. Łodzi i Komitet giełdowy zwraca uwagę, że białe brzegi przy nowo wypuszczonzch w obieg bonach rublowych nie wolno odcinać, bowiem takowe tracą swą wartość.

Należyta odpowiedz. W sprawie zaprowjantowania Polski artykułami żywnościowemi, jest obecnie ze strony niemieckiej wystosowana odpowiedz. Jak wiadomo p. Grey na prośbę Rządu waszyngtońskiego, aby dopuścić przewóz żywności z Ameryki do Polski, jako odpowiedz postawił warunek, by wszystko zboże, w obszarze przez nasze wojska zajętym, który prócz tego przez naszych żołnierzy uprawianym był, powierzyć **kontroli przedstawicielom państw neutralnych.** Przewodniczący polityką zewnętrzną umyślnie postawił te warunki, aby dowózu do Polski nie dopuścić, wiedział bowiem, że i Niemcy na takie warunki nie przystaną. Bardzo trafnie odczuł, że odpowiedz z uljcy Wilhelma, na wyrazistości nie postawiła nic do życzenia: p. Wilsonowi zaś zakomunikowano, by drugi raz w tej sprawie się nie trudnił, bo dalsze pertraktacje będą zupełnie bezcelowe. Pomoc taka jest zupełnie zbyteczna, wobec tego, że Niemcy z oczekiwanych bogatych żniw, dostatecznie w żywność mogą Polskę zaopatrzyć.

Taka pamiątka p. Greyjowi nie zaszkodzi, bowiem ma dość grubą skórę, żeby sobie z tego nic nie robić, w każdym wypadku jest to pocieszne, że jego planowane szelmostwo, by wygłodzić również i Polske, dlatego że się znajduje pod okupacją niemiecką, haniebnie zostało chybione.

Obwieszczenie.

dotyczące poboru podatku dochodowego od zysku i od kapitałów za rok 1916 od przedsięciorstw obowiązanych do publicznego składania rachunków.

Stosownie do § 2 §§ 8 do 16 rozporządzenia z dnia 5 lipca 1916 r. dotyczącego poboru podatku handlowego i przemysłowego na obszarach Jenerał-Gubernatorstwa Warszawskiego przedsiębiorstwa handlowe i przemysłowe, nie obowiązane do publicznego składania rachunków, podlegają oprócz podatku zasadniczego (podatek patentowy) opodatkowaniu od zysków i od kapitałów, jak również podlegają opodatkowaniu od dochodów wszystkie osoby, które w tych przedsiębiorstwach są zatrudniane. Podatek od kapitałów wynosi 0,225₀/⁰ od kapitału przedsiębiorstwa handlowego lub przemysłowego.

Na poczet tego podatku zalicza się pobrany na zasadzie rozporządzenia zasadniczy podatek przemysłowy (podatek patentowy).

Potrącenia za wykupione w Rosji patenty w przyszłości już nie będą dopuszczalne.

Odnośnie do stawek podatkowych od zysków wskazuje się na stawki podług § 9 (podatek od zysków przedsiębiorstwa) i § 15 (podatek od zysków osób zatrudnionych w przedsiębiorstwach) rozporządzenia.

Przedsiębiorstwa handlowe i przemysłowe obowiązane do publicznego składania rachunków, niniejszym wzywa się do obliczenia w ciągu miesiąca sierpnia r. b., a zatem najpóźniej do 31 sierpnia r. b., podatku od kapitałów za rok 1916, a w ciągu miesiąca grudnia 1916 r. podatku od dochodów osób zatrudnionych u nich w roku 1916 i do wypłacenia takowego.

Łódź, dnia 30 lipca 1916 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Policji
w zast. **v. Bernewitz.**

Obwieszczenie.

Z dniem 1 sierpnia r. b. rozporządzenie pana Jenerał-Gubernatora z dnia 5 lipca 1916 r. dotyczącego poboru podatku od handlu i przemysłu na obszarach Jenerał-Gubernatorstwa Warszawskiego (Dziennik rozporządzeń Nr. 38) otrzymuje moc

Die Bestimmungen haben rückwirkende Kraft für das ganze Jahr 1916. Steuerpflichtige jedoch, welche für das Jahr 1916 die von ihnen nach den bisherigen Bestimmungen zu zahlende Haupt- (Patent)-Steuer bis zum 1. August l. J. bereits bezahlt haben, brauchen die Differenz zwischen der nach den bisherigen Vorschriften und der nach der neuen Verordnung zu entrichtenden Hauptsteuer nicht nachzuzahlen. Im übrigen finden die höheren Sätze der neuen Verordnung auf diejenigen, welche noch keinen Gewerbeschein gelöst haben, sowie auf die Berechnung der Gewinnsteuer und der Kapitalsteuer für 1916 Anwendung.

Nicht als Handels- oder Gewerbebetrieb im Sinne der Verordnung anzusehen sind die Land- und Forstwirtschaft, die Viehzucht, der Obst- und Weinbau, sowie der Gartenbau mit Ausnahme der Kunst- und Handelsgärtnerei.

Von der Steuer sind befreit:

1. die Wohltätigkeitsanstalten,

2. die Handels- und Gewerbebetriebe, die gemeinnützigen Zwecken dienen, es sei denn, dass sie verpachtet sind.

3. der Verkauf von Waren eigener Herstellung, unmittelbar aus der Werkstatt ohne Juanspruchnahme besonderer Räume für den Verkauf,

4. der Gewerbebetrieb mit nicht mehr als einem Gehilfen.

Für die gewerblichen Betätigungen zu Ziffer 3 und 4 sind jedoch Freipatente zu lösen.

Alle anderen Handels- und Gewerbebetriebe unterliegen der Steuer, auch wenn sie bisher als steuerfrei behandelt worden waren; das letztere gilt z. W. von den Rechtsauskunft- und Bittschriftenbüros, den Theatern, Kinos und Vergnügungsunternehmungen, den Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten, gewerblichen Ziegeleien, Brennereien, Mühlen und dergl. auf dem Lande usw.

An die Inhaber aller solcher bisher als steuerfrei behandelten Handels- und Gewerbebetriebe ergeht hiermit die Aufforderung, sich in der Zeit bis zum 20. August l. Js. bei der Steuerbehörde des Kais. Polizei-Präsidiums Lodz zur Versteuerung zu melden.

Die gleiche Aufforderung ergeht an die Inhaber nichtabrechnungspflichtiger Handels- und Gewerbebetriebe, welche Handlungsgehilfen, technische Angestellte und Geschäftsreisende beschäftigen, die für 1916 noch kein Patent für persönliche Erwerbsbeschäftigung gelöst haben, zur Bezahlung der Steuer für solche Angestellte.

Die Nichtbefolgung dieser meiner Anordnung ist mit Geldstrafe bis zu 10000 M. bedroht.

Im übrigen verweise ich noch auf mein Ausschreiben vom 8. Juli 1916, wonach ich nach dem 1. August l. Js. strenge Kontrolen angeordnet habe.

Wer es unternimmt oder unternommen hat, die Handels- oder Gewerbesteuern zu hinterziehen, wird mit dem zwei- bis zehnfachen Betrag der vorenthaltenen Steuern oder mit Freiheitsentziehung bis zu 6 Monaten bestraft.

Für die Anmeldung der abrechnungspflichtigen Unternehmungen zur Gewinn- und Kapitalsteuer wird besonderes Ausschreiben ergehen.

Lodz, den 3. August 1916.

Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident
J. V. v. **Bernewitz.**

prawną. postanowienia mają za cały rok 1916-ty wstecz oddziaływającą moc. Płatnicy jednak, którzy zapłacili do 1 sierpnia r. b. należny od nich za 1916 rok podatek zasadniczy podług dotychczasowych przepisów, nie potrzebują dopłacać różnicy między podatkiem zasadniczym według dotychczasowych przepisów, a takowym stosownie do nowego rozporządzenia. Pozatem wyższe stawki nowego rozporządzenia stosuję się li tylko do tych, którzy dotąd nie wykupili jeszcze patentu, jak również do rachunków za podatek od zysków i od kapitałów za rok 1916.

Za przedsiębiorstwa handlowe lub przemysłowe w myśl rozporządzenia nie należy uważać gospodarstw rolnych i leśnych, hodowli bydła, sadownictwa i winogrodnictwa, oraz ogrodnictwa za wyjątkiem ogrodnictwa artystycznego i handlowego.

Wolne od podatku są:

1) zakłady dobroczynne;

2) Przedsiębiorstwa handlowe i przemysłowe, służące użyteczności publicznej, o ile nie są oddane w dzierżawę;

3) Sprzedaż towarów własnego wyrobu wprost z warsztatu bez posiłkowania się oddzielnym lokalem do sprzedaży;

4) Przedsiębiorstwa przemysłowe, zatrudniające nie więcej, jak jednego pomocnika.

Dla wykonywania jednakże czynności pod cyframi 3 i 4 winny być wyjednane patenty bezpłatne.

Wszelkie inne przedsiębiorstwa handlowe i przemysłowe podlegają opodatkowaniu, chociażby dotąd wolne były od podatku; tyczy to się naprzykład biur wywiadowczych i pisania próśb, teatrów, kinematografów i przedsiębiorstw dla zabawy, lecznic, szpitali i zakładów przytułkowych, cegielni zawodowych, gorzelni etc. etc. na wsi i t. p.

Wzywa się niniejszem wszystkich właścicieli przedsiębiorstw handlowych i przemysłowych, dotąd od podatku zwolnionych, do zgłoszenia się w celu opodatkowania w czasie od 20 sierpnia r. b. w wydziale podatkowym przy Prezydjum Policji.

To samo wezwanie wydaję się do właścicieli przedsiębiorstw handlowych i przemysłowych nie obowiązanych do publicznego składania rachunków, zatrudniających pomocników handlowych, pracowników technicznych i wojażerów, którzy za rok 1916-ty nie wykupili jeszcze patentu na zajęcie osobiste, do zapłacenia podatku od tychże pracowników.

Za niewykonanie niniejszego mojego zarządzenia grozi kara pieniężna do 10,000 marek.

Pozatem wskazuję jeszcze na moje wezwanie z dnia 8 lipca 1916 r. podług którego po 1 m. sierpnia zarządzę ścisłą kontrolę.

Kto usiłuje usuwać się od płacenia podatku od handlu lub przemysłu podlega karze pieniężnej w wysokości dwu do dziesięciokrotnej sumy niezapłaconego podatku, lub pozbawieniem wolności do 6 miesięcy.

Do zgłoszenia brzedsiębiorstw obowiązanych do publicznego składania rachunków do podatku od zysków i kapitałów wydane będzie oddzielne wezwanie.

Łódź, dnia 3 sierpnia 1916 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Policji
w zast. v. **Bernewitz.**

Bekanntmachung

betr. die Kleinverkaufspreise der Monopol-Zigaretten.

Durch Aenderung des § 1 der Ausführungsbestimmungen zur Zigarettenordnung sind mit Wirkung vom 1. d. Mts. ab die Kleinverkaufspreise für Monopolzigaretten der Klasse A bis C erhöht worden. Diese Aenderung begründet für die Zigarettenhändler nicht das Recht, von dem genannten Zeitpunkt ab allgemein Zigaretten zu den erhöhten Preisen abzusetzen. Grosshändler wie Kleinhändler sind vielmehr auf Grund des § 9 Abs. 1 der Zigarettenordnung verpflichtet, die nach Ausweis der Packungen und Monopolzeichen von der Monopolverwaltung noch zu den alten Preisen in den Handel gebrachten Zigaretten auch zu diesen Preisen zu verkaufen.

Zuwiderhandlungen werde ich durch Bestrafung ahnden.

Lodz, den 7. August 1916.

Der Kaiserlich Deutsche Polizei-Präsident
Loehrs.

Obwieszczenie.

dotyczące sprzedażnych cen papierosków manopolowych w handlu detalicznym.

Przez odmiane § 1 przepisów wykonawczych do regulaminu papierosowego sprzedażne ceny papierosów monopolowych w handlu detalicznym klasa A do C z dniem 1-go b. m. zostały podwyższone. Takowa odmiana nie daje jednakże handlarzom prawa do sprzedawania papierosów od wzmiankowanego czasu po cenach podwyższonych wogóle. Hurtownicy jak i handlarze detaliczni są obowiązane papierosy, wydane przez zarząd monopolowy jeszcze w opakowaniach i ze znaczkami monopolowymi po starych cenach, sprzedawać również po tychże cenach.

Łódź, dnia 7 sierpnia 1916 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Policji
Loehrs.

Polizeiverordnung.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Militärgouverneur erlasse ich hiermit für den Bezirk des Polizeipräsidiums Lodz folgende Polizeiverordnung:

§ 1.

Die Ausfuhr von Kälbermagen aus dem Bezirk des Polizeipräsidiums Lodz wird hiermit untersagt.

§ 2.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 5000 Rubel oder mit Gefängnis oder Haft bis zu 6 Monaten bestraft.

§ 3.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Lodz, den 9. August 1916.

Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident
Loehrs.

Ogłoszenie.

W Porozumieniu z p. Gubernatorem wojskowym, wydaje niniejszym dla okręgu Łódzkiego Prezydjum Policji, następujące rozporządzenie policyjne:

§ 1.

Wywóz żołądków cielęcych z okręgu Łódzkiego Prezydjum policji zabrania się.

§ 2.

Przekroczenia, przeciwko niniejszemu rozporządzeniu będą, karą pieniężną do 5,000 rubli, lub więzieniem do 60 miesięcy karane.

§ 3.

Niniejsze rozporządzenie z dniem dzisiejszym jest prawomocne.

Łódź, dnia 9 sierpnia 1916 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Policji
Loehrs.

Einkaufs und Verbrauchs-Verein „Deutsche Selbsthilfe" Zgierz.

Montag, den 21. ds. Mts., 4 Uhr Nachmittag, findet im Lokale des Zgierzer Männergesangvereins Krumm Str., Haus Herrn F. Swatek **im zweiten Termin,** eine Versammlung der Mitglieder der Deutschen Selbsthilfe statt, welche bei jeder Anzahl der Mitglieder beschlussfähig ist. Tagesordnung: Wahl eines Aufsichtsrates und Bericht über die Tätigkeit des Vereins. Um zahlreiches Erscheinen, bittet der

Vorstand.

Ein Kolonialwarengeschäft

ist sofort oder zum 1. September d. Js. zu verkaufen. Der Laden ist gleichfalls zum 1. September zu vermieten.

Ida Friedenstab
Hohestr. 41.

Sklep kolonialny

od 1-go września r. b. lub też zaraz, jest do sprzedania. Lokal od 1-go września jest do wynajęcia.

Ida Friedenstab
ul. Wysoka 41.

Zahnarzt S. Baumgarten

ZGIERZ, Długastr. 13.

gew. Hauptassistent der Lodzer Central-Klinik.

Zahnziehen und Heilung schmerzlos. Gold und Porzellan-Kronen. Künstliche Zähne aus Gold und Porzellan mit und ohne Gaumen.

Eigenes technisches Laboratorium.

Für Unbemittelte Ermässigung.

Dentysta Lekarz S. Baumgarten

Zgierz, ul. Długa 13.

b. główny asystent Łódzkiej Centralnej Kliniki

Leczenie i wyjmow. zębów zupełnie bez bólu. Korony złote porcelanowe. Zęby stuczne złote i porcelanowe na podniebieniu i bez.

Własne laboratorjum techniczne.

Dla niezamożnych ustępstwa.

Ausländischer

~~Holländischer~~ Zucker

wird ohne Zuckerkarten in der amtlich genehmigten Verkauftsstelle in Zgierz, Herrenstrasse 33, verkauft. Das geehrte Publikum wird um geneigten Zuspruch gebeten.

A. Bittmann.

~~Holenderski~~ cukier Zagraniczny

sprzedaje się bez kart cukrowych w urzędowo zatwierdzonym miejscu sprzedaży w Zgierzu, ul. Pańska 33. Szanowną publiczność uprasza się o łaskawe odwiedzenie.

A. Bittmann.

Ein deutscher Pass auf den Namen Helena Rügert ist verloren gegangen. Der Finder wird gebeten denselben beim Magistrat abzugeben.

Ein deutscher Pass auf den Namen Antoni Zawierucha ist verloren gegangen. Der Finder wird gebeten denselben beim Magistrat abzugeben.

Ein deutscher Pass auf den Namen Jankel-Leib Kos ist verloren gegangen. Der Finder wird gebeten denselben beim Magistrat abzugeben.

Ein deutscher Pass auf den Namen Cehawa Elberg ist verloren gegangen. Der Finder wird gebeten denselben beim Magistrat abzugeben

Ein deutscher Pass auf den Namen Ksawery Michalski ist verloren gegangen. Der Finder wird gebeten denselben beim Magistrat abzugeben.

Paszport niemiecki na imię Heleny Rügert został zgubiony. Łaskawy znalazca raczy oddać takowy w Magistracie.

Paszport niemiecki na imię Antoniego Zawieruchy został zgubiony. Łaskawy znalazca raczy oddać takowy do Magistratu.

Paszport niemiecki na imię Jankla-Leib Kos został zgubiony. Łaskawy znalazca raczy oddać takowy do Magistratu.

Paszport niemiecki na imię Cehawy Elberg został zgubiony. Łaskawy znalazca raczy oddać takowy w Magistracie.

Paszport niemiecki na imię Ksawery Michalski został zgubiony. Łaskawy znalazca raczy oddać takowy w Magistracie.

Schriftleitung: Magistrat Zgierz. Druck von M. Nowicki & Co., Zgierz.